

## **Studiengang**

### **Zwei-Fächer-Bachelor**

### **Materielle Kultur: Textil**

mit dem Abschluss Bachelor of Arts / Bachelor of Science

der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

# **INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE MIT LEHRAMTSORIENTIERUNG GH (Grund- und Hauptschule)**

WiSe 2016/17

## **Inhaltsverzeichnis**

- 1. Herzlich Willkommen**
- 2. Der Studiengang Materielle Kultur: Textil**
- 3. Qualifikationsziele**
- 4. Curriculum**
- 5. Basiscurriculum**
- 6. Aufbaucurriculum für Lehramtsorientierung GH (30 KP)**
- 7. Studienwege**
- 8. Ansprechpartner\_innen und Räume**
- 9. Glossar und Abkürzungsverzeichnis**

## 1. Herzlich Willkommen

Liebe Studierende, diese Broschüre gibt Ihnen erste Informationen zum Studium des Faches „Materielle Kultur: Textil“ im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelors. Das Studium beginnt für Sie mit den **Basismodulen mkt012, mkt013 und mkt015** im Wintersemester 2016/2017.

Alle Module sind mehr oder weniger inhaltlich aufeinander bezogen. Bei Vollzeitstudium wird empfohlen, alle Teile in einem Semester zu studieren. Sie können die Basismodule jedoch auf das erste und dritte Semester aufteilen.

Einführungsveranstaltung „Perspektiven des Textilen“ (3.08.011)

- Freitag 14.10.14, 10–21 Uhr

Perspektiven der Erschließung materieller Kultur (mkt012)

- 3.08.012 Seminar „Ansätze zur Erforschung der materiellen Kultur“  
Gruppe A: (Vanessa Barbagiovanni-Bugiacca) Freitag 12–14 Uhr  
Gruppe B (Carolin Krämer) Dienstag 12-14 Uhr
- 3.08.016 Tutorien dazu (Nele Fuchs, Jolanta Stebel)  
Gruppe A + B: Freitag 8-10 und 10-12 Uhr, Gruppe C: Dienstag 14–16 (regelmäßige Sprechstunden und Blocktermine )

Perspektiven der Vermittlung materieller Kultur (mkt013)

- 3.08.013 Seminar „Strategien der Vermittlung materieller Kultur“  
Gruppe A: (Anke Theiler und Nina Helmerichs) Samstag 10-14 Uhr (14-tägig), Gruppe B: (Dr. des. Patricia Mühr) Montag 8–12 (14-tägig)
- 3.08.017 Tutorien dazu (Merle Hartmann, Claudius Mertins, Tabea Mund)  
Gruppe A + B: Montag 08-10 und 10–12 Uhr, Gruppe C: Donnerstag 14-16 (14-tägig)

Systematiken und Praxisbeispiele (mkt015)

- 3.08.014 Übung mit Werkstattkurs „Systematik der Textilien“ (Norma Mack)  
Donnerstagvormittag (Gruppe A: 08–10, Gruppe B 10–12 Uhr) – abwechselnd mit:
- 3.08.015 - Kurzeinführung EDV (Vanessa Barbagiovanni-Bugiacca), Termine werden zu Beginn des Semesters abgesprochen
- 3.08.018 „Filzen“ (Norma Mack) und „Nähmaschine“ (Maria Felberg) Mehrere Gruppen abwechselnd Mi 14–17 (eine Gruppe in der vorlesungsfreien Zeit). Die Werkstattkurse gehören zur Übung 014, haben nur wegen des anderen Termins und der anderen Lehrenden eine eigene Nummer.

Alle Veranstaltungen finden in den Räumen A02 3-321/ 330a bzw. in benachbarten Räumen statt. WICHTIG: Die Einteilung der Gruppen erfolgt im Laufe der Einführungsveranstaltung.

Beim Aufspalten kombinieren Sie, wenn möglich, mkt012 oder mkt013 mit mkt015. Falls Sie das mkt015 nicht im Wintersemester besuchen, werden Sie gebeten, sich bei Norma Mack zu melden, um sich wenigstens für den „Nähmaschinenschein“ anzumelden, weil dieser Voraussetzung für mkt020 und mkt031 im Sommersemester 2017 ist.

**Informationen erhalten Sie über:**

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Institut für Materielle Kultur

Uhlhornsweg 84

Gebäude A 02 („Brücke“), 3. Stock

26111 Oldenburg

Sekretariat: Tanja Bruns, Linda Meyer

Tel.: (0441) 798-2653, Fax: (0441) 798-3105

E-Mail: [materiellekultur@uni-oldenburg.de](mailto:materiellekultur@uni-oldenburg.de)

Homepages: [www.uni-oldenburg.de/materiellekultur](http://www.uni-oldenburg.de/materiellekultur), [www.materiellekultur.de](http://www.materiellekultur.de)

**Fachstudienberatung BA:**

Dr. des. Patricia Mühr

Tel.: (0441) 798-2762

Mail: [p.muehr@uni-oldenburg.de](mailto:p.muehr@uni-oldenburg.de)

Dr. Lüder Tietz

Tel.: (0441) 798-2582

Mail: [lueder.tietz@uni-oldenburg.de](mailto:lueder.tietz@uni-oldenburg.de)

**Das Informationssystem Stud.IP**

Das Stud.IP ist ein universitätsinternes Netz, über das Informationen und Termine bekanntgegeben werden, welches aber auch Ihnen viele Möglichkeiten zur Kommunikation bietet. Es gibt Chatrooms zu Ihren Veranstaltungen und Emailfunktionen. Die Noteneinsicht kann dort möglich sein und ggf. ist auch Lehrmaterial zu Ihren Veranstaltungen eingestellt. Es dient weiterhin zur Anmeldung zu den Veranstaltungen und am Ende können Sie die Veranstaltungen ggf. auch über das Stud.IP bewerten.

Die Webseite des Stud-IP befindet sich unter: <https://elearning.uni-oldenburg.de>

Sie melden sich zu allen einzelnen Veranstaltungen eines Moduls an, zu denen Sie zugeteilt worden sind. Dazu loggen Sie sich mit den Daten, die Ihnen von der Universitätsverwaltung geschickt wurden (Universitätsaccount und Passwort), ein. Wählen Sie auf der Seite, die daraufhin erscheint, in der Mitte „Veranstaltungen hinzufügen.“ Geben Sie dort den Namen der/des Dozent/in oder den Titel der Veranstaltung ein. Wenn die passende Veranstaltung auftaucht, können sie sich rechts unter „Tragen Sie sich hier für die Veranstaltung ein“ anmelden.

### **Weitere Tipps für das erste Semester:**

Das erste Semester eignet sich ideal dazu, passend zu Ihrer bisherigen Lernbiographie Kenntnisse und Fähigkeiten aufzufrischen oder zu vertiefen, die Ihnen das Studium erleichtern.

Dies kann beispielsweise Folgendes betreffen:

- Englischkenntnisse, die Sie für das Verständnis englischsprachiger Fachliteratur benötigen,
- EDV-Kenntnisse (insbesondere komplexe Anwendungen der Textverarbeitung mit MS Word, Präsentation mit MS Powerpoint), die Sie für schriftliche Studien- oder Prüfungsleistungen bzw. für Referate benötigen,
- Kenntnisse der deutschen Grammatik und Orthographie, die Sie ebenfalls dafür benötigen.

Bitte nutzen Sie hierfür die Buchtipps in den Tutorien, geeignete Angebote im Professionalisierungsbereich, bei öffentlichen oder privaten Bildungsträgern (z. B. Volkshochschule) oder schließen Sie sich zu Arbeitsgruppen zusammen. Die Lehrenden beraten und unterstützen Sie dabei gerne.

### **Hinweise:**

Die Zentrale Studienberatung bietet Einzelberatung, Workshops und viele Vorlagen für das wissenschaftliche Arbeiten.

Sie finden die Angebote der ZSB-Lernwerkstatt unter:

<https://www.uni-oldenburg.de/studium/lernwerkstatt/>

Der Psychologische Beratungsservice (PBS) bietet die Möglichkeit, zu vielen Themen der Studienorganisation, des wissenschaftlichen Arbeitens und der Angst vor Prüfungen

Workshops zu besuchen oder Einzeltermine wahrzunehmen. Speziell für

Studienanfänger\_innen gibt es das Programm „Starhilfen“. Sie finden das Programm unter:

<http://www.studentenwerk-oldenburg.de/de/beratung/psychologischer-beratungsservice/pbs-oldenburg/starhilfen.html>

Der Besuch dieser Angebote ist kein Zeichen der Schwäche, sondern der Stärke. Bitte denken Sie daran, dass Popstars, Manager\_innen, Politiker\_innen und Sportler\_innen ganz selbstverständlich die Angebote von Coaches annehmen, um ihre Ziele zu erreichen.

Bitte beachten Sie, dass Sie in jedem Studienjahr ein Teilzeitstudium (40 %, 50 %, 60 %, 70 % oder 80 %) beantragen können.

## **2. Der Studiengang Materielle Kultur: Textil**

„Materielle Kultur: Textil“ ist bundesweit der erste Bachelor-Studiengang dieser Ausrichtung gewesen, mittlerweile gibt es ähnliche Angebote an weiteren Studienorten. Der Studiengang versteht sich als Kulturwissenschaft in enger Verbindung zur Ethnologie / Kulturanthropologie und Kunst mit einem Brückenschlag zu Technik (Textiltechnologien) und Naturwissenschaft (Ökologie). Der Fokus des Studiums in Oldenburg liegt auf Textilien, insbesondere Kleidung, paradigmatisch für Materielle Kultur, einem Feld der Kulturwissenschaft. Kleidung ist positioniert im Spannungsfeld zwischen Sachkultur und ihrer Visualität, Körpertechnik, Medien und Design. Das Fach entwickelt sich in Richtung „Kulturanthropologie der Dinge“. Dieser Ansatz wird insbesondere durch den Körperbezug von Kleidung bereichert. Professionalisierung und wissenschaftliche Fundierung werden durch Spezialisierung in den einzelnen Bereichen gesichert: Kulturgeschichte durch Europäische Ethnolog\_Innen / Kulturwissenschaftler\_Innen, Ästhetik durch Designer\_Innen und Künstler\_Innen, Ökologie durch einen Chemiker. Vermittlung (auch außerschulische – wie z.B. im Museum) wird nicht als Gegensatz zu Fachwissenschaft, sondern als Forschungs- und Anwendungsfeld im Rahmen einer kritischen Kulturwissenschaft verstanden. Das in den 1980er Jahren entwickelte Oldenburger Modell der „Didaktik Textiler Sachkultur“ hat für diese Verknüpfung die ideale Basis geschaffen, da es den Fokus des Textilunterrichts von der Vermittlung vorindustrieller textiler Techniken weg und – wie in der europäischen Ethnologie – hin auf das textile Objekt als Objektivation von Handlungen sowie auf dessen Medialität lenkte. Das Konzept wird derzeit in enger Verzahnung von Forschung und Lehre sowie im Rahmen inneruniversitärer und internationaler Kooperationen aktualisiert und ausgebaut. Dazu werden künstlerisch-educative Projekte in die Lehre eingebracht, um den kulturwissenschaftlichen Schwerpunkt durch korrespondierende zeitgenössische Praxisformen, wie sie im künstlerischen Feld und in der Pädagogik erprobt sind, zu vertiefen und ihm eine weitere Dimension hinzuzufügen. Der programmatische Bezug zwischen Materieller und Visueller Kultur einerseits und Gender Studies andererseits zeigt sich beispielhaft in einem Modul (mkt212/ 213 „Geschlecht und Ethnizität in Materieller und Visueller Kultur“), dessen Lehrveranstaltungen von den Studiengängen „Materielle Kultur: Textil“, „Kunst und Medien“ sowie „Gender Studies“ besucht werden können. Ein Modul zu Museologie und Kulturellem Gedächtnis (mkt222/ 223 „Materielle Kultur in Museum und Ausstellung“) bietet eine Verknüpfung zum inter- und transdisziplinären Master Museum und Ausstellung.

### 3. Qualifikationsziele

Der Bachelor-Studiengang „Materielle Kultur: Textil“ ist konstitutiv polyvalent und bereitet durch die Wahlmöglichkeiten im Fach grundsätzlich zur Aufnahme von Masterstudiengängen sowohl im Feld der Kulturwissenschaft, des Museums, der Geschlechterstudien als auch im Bereich der Vermittlung vor.

Daneben qualifiziert das Studium der „Materiellen Kultur: Textil“ die Studierenden zum Berufseinstieg (erste Qualifikationsstufe) in folgenden Arbeitsfeldern: Kulturarbeit, Museum, Verbände, Verbraucherinstitutionen, NGOs, Fach- bzw. Mode-Journalismus, Kulturbeauftragte bei Städten, Gemeinden, Stiftungen etc. und außerschulische Bildungsarbeit. Insbesondere der Studienschwerpunkt Textilien und Nachhaltigkeit ist für einen ersten Berufseinstieg mit Abschluss Bachelor gedacht. Allerdings sind künftig auch im Feld von Kulturarbeit und außerschulischer Vermittlung Chancen für Berufseinsteiger mit dem Bachelor-Abschluss zu erwarten.

Das Fach unterhält viele schulische und außerschulische Kontakte sowie Kontakte zu Kulturinstitutionen. Über diese Kontakte kann die Suche nach Praktikumsplätzen ggf. unterstützt werden.

Die durch das gesamte Studium (also im Basis- und im Aufbaucurriculum) zu erwerbenden **Kompetenzen** werden nachstehend aufgeführt, die zugrunde liegenden Einzelkompetenzen finden sich jeweils in den Modulbeschreibungen.

Hauptlernziel ist die elementare Fähigkeit zum (kultur-)wissenschaftlichen Arbeiten einschließlich Transfer und Kritikfähigkeit. Dies beinhaltet analytische und methodische Kompetenzen und nicht zuletzt wissenschaftsethische Aufmerksamkeit.

Kulturwissenschaftliche Kompetenzen:

- Die grundlegende Fähigkeit zur aktiven und theoriegeleiteten Auseinandersetzung mit exemplarischen Bereichen materieller Kultur und ihrer Geschichte seit der Moderne als Vergegenständlichung von Handlungen und Einstellungen gesellschaftlicher Akteur\_Innen sowie als „kulturelles Gedächtnis“;
- Grundlegende Fähigkeiten und Kenntnisse, um historische und aktuelle materielle Kultur in ihren medialen und institutionellen Präsentationsformen wahrzunehmen und zu untersuchen – auch in Bezug auf die Herstellung von sozialer Hierarchisierung, Ethnizität und Geschlecht;
- Die Entwicklung eines Verständnisses für die Bedeutung von Kleidung, Körperbildern und Moden in transkulturellen Prozessen (z. B. Migrationsprozessen, Auflösung eindeutiger geschlechtlich-ethnischer Kategorien) sowie in ihren Verknüpfungen mit visuellen bzw. digitalen Medien.

#### Vermittlungskompetenzen:

- Grundkenntnisse didaktischer Konzeptionen und ihrer Geschichte;
- Erste Kompetenzen zur Vermittlung von Fachinhalten vor dem Hintergrund der Wahrnehmung unterschiedlicher Lerngruppen;
- Die Fähigkeit zur Konzeption von alternativen Handlungsformen und deren Vermittlung.

#### Gestaltungskompetenzen:

- Wahrnehmungs- und Unterscheidungsfähigkeit sowie Kenntnisse von Methoden zur Interpretation textiler Objekte, Materialien und Verfahren und deren ästhetischer Effekte;
- Grundkenntnisse, -fähigkeiten und -fertigkeiten der künstlerisch-gestalterischen Artikulation im Feld der materiellen und visuellen Kultur;

#### Technologische Kompetenzen

- Fähigkeiten und Fertigkeiten, textiltechnische Prozesse exemplarisch zu analysieren, zu rekonstruieren und sich auf der Basis von Kenntnissen über textile Fertigungstechniken weitere textile Techniken selbständig anzueignen.

#### Textilien und Nachhaltigkeit:

- Kenntnisse von Fragestellungen, Methoden und Ergebnissen der Produktions-, Produkt-, Human- und Entsorgungsökologie und deren Wechselwirkungen.

#### Kontext- und Orientierungswissen:

- Das Bewusstsein für die wechselseitigen Einflüsse von ökonomischem, sozialem, ökologischem, ästhetischem und politischem Handeln und seinen Bedingungen;
- Die Befähigung zur Entwicklung von Fragestellungen und Konzeptionen, die kultur- und kunstwissenschaftliche, gestalterische und naturwissenschaftliche Ansätze in Beziehung zueinander und zu Perspektiven der Geschlechterforschung setzen.

#### Projektkompetenzen

- Fähigkeit, Projekte unter Berücksichtigung vermittelnder- bzw. kulturwissenschaftlicher und/oder ästhetischer und/oder ökologischer Aspekte zu entwickeln, durchzuführen und zu begründen;
- Grundlegende Teamfähigkeit – insbesondere Fähigkeit zur Arbeit in Gruppenprojekten.

## 4. Curriculum

Das Curriculum für den BA Materielle Kultur: Textil mit Lehramtsorientierung setzt sich aus folgenden Modularten zusammen:

- **Pflichtmodule** im Basiscurriculum (30 KP), die Grundlagen in allen Gebieten des Fachs vermitteln;
- **Pflichtmodule** im Aufbaucurriculum (24 KP);
- **Wahlpflichtmodul** im Aufbaucurriculum (6 KP);
- **ein BA-Abschlussmodul** (15 KP) – zählt zum Professionalisierungsbereich;
- **Wahlpflicht- und Wahlmodule** im Professionalisierungsbereich (30 KP) plus Praktika (zusammen 15 KP)

Die Lehreinheit Materielle Kultur hat sich für vielfältige Lehr-, Lern- und Prüfungsformen (wie Portfolio, Hausarbeit, Referat mit Ausarbeitung, Projektdokumentation, Präsentation, mündliche Prüfung) entschieden. Diese sind für das jeweilige Modul in der fachspezifischen Anlage der Prüfungsordnung, der Modulübersicht und in den einzelnen Modulbeschreibungen näher beschrieben.



## 5. Basiscurriculum 30 KP (60 KP gesamt)

Ziel des Basiscurriculums ist die theoretische und methodische Grundlegung für das weitere Studium. Es ist für alle KP-Varianten des Zwei-Fächer-Bachelors mit und ohne Lehramtsorientierung verpflichtend. Das Basiscurriculum besteht aus unterschiedlich umfangreichen Modulen, die sowohl in alle relevanten Gebiete des Fachs, nämlich Kulturwissenschaft / Kulturgeschichte, Vermittlung Materieller Kultur, Mode / Ästhetik und Produktion – Konsumtion – Ökologie mit ihren unterschiedlichen Arbeitsformen als auch in den Bezug dieser Ansätze zueinander einführen.

- Basismodul „Perspektiven der Erschließung und Vermittlung Materieller Kultur“ (WiSe, 15 KP) – dieses Modul ist aus Gründen der besseren Studierbarkeit in die Teile mkt012, mkt013 und mkt015 aufgeteilt (siehe Kapitel 1);
- mkt020 Mode im Kontext (SoSe, 9 KP);
- mkt031 Ökologie – Konsumtion – Produktion (SoSe, 6 KP).

Insgesamt vermittelt das Basiscurriculum folgende **Kompetenzen**:

- Methodische Grundlegung für den weiteren Studienverlauf;
- Förderung der Kompetenzen zum selbstbestimmten Fachstudium;
- Grundkenntnisse und -fähigkeiten in der Erschließung Materieller Kultur aus den unterschiedlichen Perspektiven der Kulturwissenschaft bzw. -geschichte, Ästhetik sowie Ökologie, Konsumtion, Produktion;
- Erste Fachkenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten in der Vermittlung, der Konzeption von Projekten, der Dokumentation und der Präsentation;
- Erste Fertigkeiten im Umgang mit einfachen Geräten und Maschinen (einschließlich Labor) sowie bei Verfahren der Textilherstellung.

## **6. Aufbaucurriculum bei Lehramtsorientierung GH 30 KP (60 KP Gesamt)**

Ziel des Aufbaucurriculums ist die Vorbereitung auf den Master of Education GH für das Schulfach „Textiles Gestalten“. Das Curriculum besteht aus vier Pflichtmodulen und einem Wahlpflichtmodul.

Kenntnisse und Fähigkeiten zur Vermittlung werden in den aufeinander aufbauenden Modulen mkt231 und mkt241 (je 6 KP) in einer speziellen Projektform erworben. Die Module schließen mit den Prüfungsformen Portfolio und Projektdokumentation ab.

Im Modul mkt265 „Jugendmoden und Globalisierung“ wird das Thema Jugendmode in den Fokus gerückt, da es aufs Engste mit dem fachdidaktisch formulierten Ziel der Förderung „kompetenter Alltagsakteure“ in der schulischen (und außerschulischen) Vermittlung verknüpfbar ist.

Das Modul mkt287 „Kulturwissenschaftliches Forschen für lehramtsorientierte Studierende“ (6 KP) ermöglicht es, im neuen Curriculum des BA mit Lehramtsorientierung eine zweite größere Hausarbeit vor der BA-Abschlussarbeit zu verankern und damit auch die Forschungsorientierung des Lehramtsstudiums im M. Ed. GH/ R besser vorzubereiten.

Wahlpflicht besteht zwischen den Modulen mkt250 „Design und Szenografie: Konzepte für Körper und Raum“ und mkt294 „Textil- und Medienpraxis“ (je 6 KP). Beide Module widmen sich ästhetischen Praktiken und Forschungen und versetzen die Studierenden dazu in die Lage, durch gezieltes Recherchieren, Beobachten und Fragen stellen relevante Aufgabenfelder zu entdecken (forschungsorientierte Arbeits- und Denkweise) und auf der Basis professioneller handwerklicher Qualifikationen eine routinierte experimentelle Visualisierungs- und Gestaltungspraxis zu entwickeln. Der Abschluss im gewählten Modul erfolgt durch die fachpraktische Prüfung (FPP).

Das Aufbaucurriculum ist für Studierende mit Lehramtsorientierung GH verpflichtend. Als Zweitfach oder bei Zeitüberschneidungen können einzelne Module – nach einer Studienberatung – zwei Semester später (mkt231 und 241) bzw. früher (mkt287) studiert werden.

### **Professionalisierungsbereich für Studium mit Lehramtsorientierung GH (45 KP)**

Im Professionalisierungsbereich gibt es für Studierende mit Lehramtsorientierung GH, die einen konsekutiven M.Ed. GH „Textiles Gestalten“ anschließen wollen, um nach einem Referendariat in den Schuldienst GH aufgenommen zu werden, Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule.

So sind **zwei Praxismodule** verpflichtend, die jeweils aus dem eigentlichen Praktikum und einer Begleitveranstaltung bestehen und mit einem Praktikumsbericht abgeschlossen werden. Das erste Praxismodul umfasst ein Orientierungspraktikum (prx101) von in der Regel drei Wochen, das auch semesterbegleitend absolviert werden kann (6 KP). Das zweite Praxismodul umfasst ein Schulpraktikum von sechs Wochen (9 KP). Es wird zentral vom DIZ organisiert, begleitet und beschrieben.

Die von den **Bildungswissenschaften** organisierten pädagogischen und psychologischen Veranstaltungen sind weitgehend verpflichtend (30 KP).

Ein **BA-Abschlussmodul** ist im Zwei-Fächer-Bachelor in einem der beiden Fächer verpflichtend (15 KP). Im Studiengang „Materielle Kultur: Textil“ wird die fachwissenschaftliche **Bachelorarbeit** in einem Kolloquium im Umfang von 3 KP vorbereitet, begleitet und präsentiert. Die Bachelorarbeit wird mit 12 KP berechnet. Vorausgesetzt wird damit eine Arbeitsinvestition von neun Wochen Vollzeit, die veranstaltungsbegleitend entsprechend verteilt werden kann (auf max. 5 Monate).

Zudem wird der Besuch der **transdisziplinären Module Sprache und Kultur: pb005** „Transdisziplinäres Modul Sprache und Kultur: II Kultur“ (jedes SoSe) und ggf. pb004 „Transdisziplinäres Modul: Sprache und Kultur: I Sprache“ (jedes WiSe) empfohlen. Beide Module vermitteln Kompetenzen, die auch schulrelevant sind. Zudem wird besonders auf Module zum wissenschaftlichen Schreiben und auf Englisch-Kurse hingewiesen.

## BA Materielle Kultur: Textil – Praktika

### mit Lehramtsorientierung

#### Modul prx101 Orientierungspraktikum 6 KP

VA 10.33.351  
Vorbereitung des Orientierungspraktikum für  
Studierende der Fak. III  
Johannes Beelen  
90 Stunden Praktikum  
Schriftlicher Praktikumsbericht

### plus

#### Modul ASP Allgemeines Schulpraktikum 9 KP

bzw.

#### Modul Sonderpädagogisches Schulpraktikum

Organisation über das Didaktische Zentrum (DIZ)  
[www.diz.uni-oldenburg.de/40368.html](http://www.diz.uni-oldenburg.de/40368.html)

#### HINWEISE:

Berufspraktische Ausbildungen oder Tätigkeiten können gegebenenfalls ganz oder teilweise anstelle des Orientierungs- bzw. des berufsfeldbezogenen Praktikums anerkannt werden.

Für Praktika ohne Lehramtsorientierung (Variante I) wird der zusätzliche Besuch der VA 10.33.351 (siehe prx101) empfohlen.

### ohne Lehramtsorientierung

#### Variante I

#### Modul prx108 Berufsfeldbezogenes Praktikum 15 KP

VA 3.08.172 (2 Semester)  
Aktuelle Tendenzen / Berufsfelder  
Petra Eller / Lüder Tietz  
400 Stunden - kann auf 2 Praktikumsstellen aufgeteilt werden  
Praktikumsbericht in Posterform plus 20 Min. Präsentation

### oder

#### Variante II

#### Modul prx101 Orientierungspraktikum 6 KP

VA 10.33.351  
Vorbereitung des Orientierungspraktikum für  
Studierende der Fak. III  
Johannes Beelen  
90 Stunden Praktikum  
Schriftlicher Praktikumsbericht

### plus

#### Modul prx107 Berufsfeldbezogenes Praktikum 9 KP

Veranstaltung 3.08.172 (2 Semester)  
Aktuelle Tendenzen / Berufsfelder  
Petra Eller / Lüder Tietz  
220 Stunden  
Praktikumsbericht in Posterform plus 20 Min. Präsentation

# BA Materielle Kultur: Textil (60 KP) – Studienplan für das Aufbaucurriculum (30 KP)

## Lehramtsorientierung

### Fachdidaktik

*Voraussetzung mkt013*

Vermittlung Einführung

mkt231

WiSe

6 KP

Portfolio oder mündl. Prüf.

*Voraussetzung mkt231*

Vermittlung Vertiefung

mkt241

SoSe

6 KP

Projektdokumentation

### Fachwissenschaft

*Voraussetzung*

*mkt 012, 013, 015, 020, 031*

Jugendmode und

Globalisierung

mkt265

WiSe

6 KP

Portfolio / mündliche Pr.

Kulturwissenschaftliches

Forschen im Lehramt

mkt287

WiSe/ SoSe

6 KP

Hausarbeit

### + Wahlpflicht zwischen:

Design und Szenografie

mkt250

WiSe

6 KP

FPP

Textil- und Medienpraxis

mkt294

WiSe/ SoSe

6 KP

FPP

### Ablauf bei Wahl mkt250

*Semester            Module*

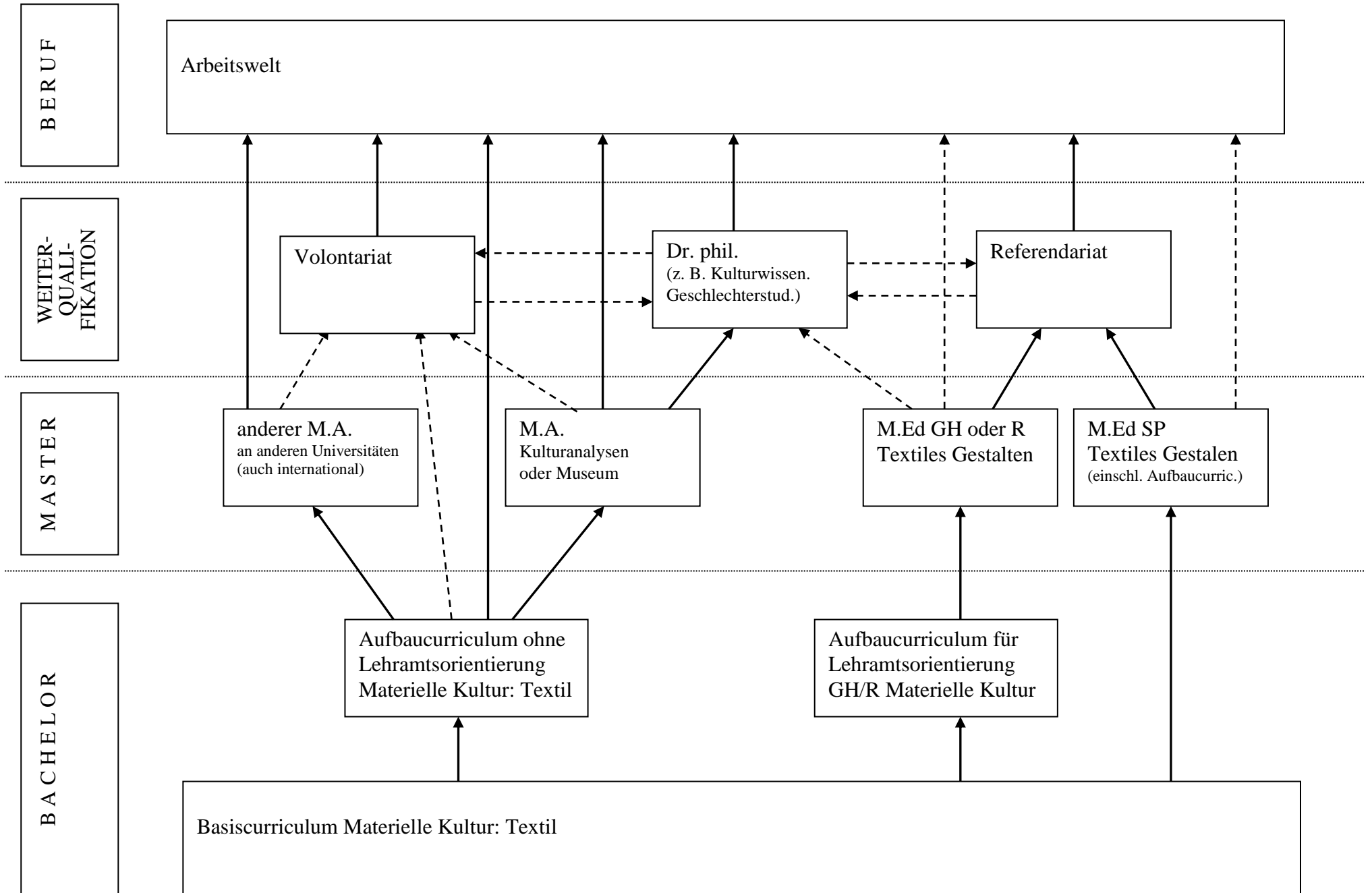
WiSe 3	mkt231	<i>mkt265 in WiSe 3 oder 5</i>	<i>mkt287 variabel in allen drei Semestern</i>
SoSe 4	mkt241		
WiSe 5	mkt250		

### Ablauf bei Wahl mkt294

*Semester            Module*

WiSe 3	mkt231	<i>mkt294 studien- begleitend (min. 2 Se)</i>	<i>mkt287 variabel in allen drei Semestern</i>
SoSe 4	mkt241		
WiSe 5	mkt265		

## 7. Studienwege an der Lehrereinheit Materielle Kultur



## 8. Ansprechpartner\_innen und Räume

### Lehrende der Basismodule mkt012, mkt013 und mkt015

Name	Sprechzeiten /Mail
<b>Vanessa Barbagiovanni-Bugiacca, MA</b> Medienwissenschaftlerin WM Kulturwissenschaft	n. V. Raum A02 3-327 Tel.: (0441) 798-2582 vanessa.barbagiovanni.bugiacca@uni-oldenburg.de
<b>Maria Felberg</b>  Unterrichtsbeauftragte	Mittwoch 14-17 Offene Werkstatt Raum A 02-3-321
<b>Nina Helmerichs</b> Lehrerin für Deutsch, Kunst und AWT Lehrbeauftragte Vermittlung	Samstag 14-15 (14-tägig) und n. V.  n.heinrichs@igs-whv.de
<b>Carolin Krämer, MA</b> Kunsthistorikerin und Museumswissenschaftlerin WM Vermittlung/ Kulturwissenschaft	Dienstag 8:30-10:00 Raum A 02 3-328 Tel.: (0441) 798-2167 c.kraemer@uni-oldenburg.de
<b>Norma Mack, MA</b> Diplom-Kostümbildnerin KWM Textilproduktion, Textilökologie	Donnerstag 14-15 Raum A 02 3-322 Tel.: (0441) 798-4498 norma.mack @uni-oldenburg.de
<b>Stefanie Mallon, MA</b> Kulturwissenschaftlerin FWN Kulturwissenschaft	Dienstag 12-13 Raum A 02 3-322 Tel.: (0441) 798-4498 s.mallon@uni-oldenburg.de
<b>Dr. des. Patricia Mühr</b> Kunst- und Medienwissenschaftlerin WM Vermittlung / Kulturwissenschaft	Mittwoch 9-10 Raum A02 3-329 Tel.: (0441) 798-2762 p.muehr@uni-oldenburg.de
<b>Anke Theiler, MA</b> Lehrerin für Wirtschaft und AWT, MBA Bildungsmanagement Lehrbeauftragte Vermittlung	Samstag 14-15 (14-tägig) und n.V. Tel. a.theiler@igs-whv.de
<b>Dr. Lüder Tietz, MA</b> Ethnologe WM Kulturgeschichte / FLiF, Fachstudienberater	Dienstag 12-13:30 Raum A 02 3-327 Tel.: (0441) 798-2582 lueder.tietz@uni-oldenburg.de

## 9. Glossar und Abkürzungsverzeichnis

**Aufbaumodul (AM):** Modul, das in den letzten Semestern eines Bachelor-Studiums besucht wird, Grundkenntnisse voraussetzt und vertiefende Kompetenzen vermittelt.

**Bachelor (BA):** erster Studienabschluss nach 3 Studienjahren bzw. 6 Semestern, der einen Umfang von 180 Kreditpunkten hat.

**Basismodule (BM):** Module, die in den ersten zwei Semestern eines Bachelor-Studiums besucht werden und grundlegende Kompetenzen vermitteln.

**Doktor (Dr.):** Abschluss des dritten Studienabschnittes, des Promotionsstudiums.

**Kreditpunkt (KP):** Maßeinheit für den Workload, dabei entspricht 1 KP 30 Stunden, wobei bei der Berechnung gute Studienvoraussetzungen berücksichtigt werden.

**Master of Arts (M.A.):** zweiter Studienabschluss nach zwei weiteren Studienjahren, der einen Umfang von 120 KP hat.

**Master of Education (M.Ed.):** zweiter Studienabschnitt, der die Voraussetzung für die Zulassung zum Referendariat an einer Schule ist.

**Modul:** Gruppe von thematisch zusammen gehörigen Lehrveranstaltungen, die mit einer gemeinsamen Prüfung abgeschlossen werden.

**Praxismodul:** Praktikum mit begleitender Lehrveranstaltung.

**Professionalisierungsbereich (PB):** Gruppe von Modulen zu berufsqualifizierenden Kompetenzen, die das Praxismodul, das BA-Abschlussmodul, fachspezifische Module und weitere übergreifende Module umfasst.

**Sommersemester (SoSe):** 01.04. bis 30.09.

**Wintersemester (WiSe):** 01.10. bis 30.03.

**Workload:** Bezeichnung für die vorgesehene Studienzeit für ein Modul oder einen Studiengang, die sich durch Lehrveranstaltungen und deren Vor- und Nachbereitung, Prüfungen etc. ergibt, diese Zeit wird in Kreditpunkten ausgerechnet. Die Berechnung bezieht sich auf Studierende mit guten Studienvoraussetzungen.